

# „STILLSTAND IST RÜCKSCHRITT“

INTERVIEW MIT BGV-VIZEPRÄSIDENT PETER HEINLEIN ÜBER DIE STRUKTURPLANÄNDERUNG IM BGV-KADER - VISION 2020



In den meisten bayerischen Golfclubs - wie hier dem GC Starnberg - wird bereits eine hervorragende Jugendarbeit geleistet. Der BGV möchte dies nun stärker fördern

**green** Warum ist aus Sicht des BGV eine Strukturplanänderung notwendig? Die Erfolge sind doch da?

**Peter Heinlein** Das ist richtig. Das liegt aber auch daran, dass die Clubs in Bayern immer mehr leistungssportlich orientiert sind und 95% unserer Kaderspieler kommen eben genau aus diesen Clubs. Hier wird bereits in den Clubs eine sehr gute Arbeit geleistet. Die Angebote für die Jugendlichen in den Clubs steigen und werden das auch in Zukunft weiter tun. Da wollen wir als Verband natürlich keine Konkurrenzveranstaltung sein. Die Spieler arbeiten alle sehr eng mit ihren Heimtrainern zusammen an der Technik und der BGV will hierzu ein ergänzendes Angebot bieten. Unser Stützpunktsystem ist auch zu überdenken, denn es wird sich mit Nürnberg und München auf zwei Ballungsräume konzentrieren. Unser bisheriges System ist deswegen nicht schlecht, es ist nur 10 Jahre alt und Stillstand ist ja auch ein Rückschritt.

**green** Welche Änderungen werden genau vorgenommen?

**Peter Heinlein** Erstmals wird es für den Talentkader der bis 14-Jährigen zwei bis vier Winterlehrgänge geben, bei denen es um die Themen Technik, Fitness, Taktik und Psychologie gehen wird. Das wöchentliche Kadertraining findet wie bisher statt. In der Spitzenförderung der bis 16-jährigen soll es eher ins Ausland gehen. In den Wintermonaten sind die Bedingungen in Bayern einfach nicht optimal, deswegen wollen wir bis zu sechs Auslandslehrgänge in Form von verlängerten Wochenenden anbieten. Im Süden kann vor allem kurzes Spiel und wettkampforientiertes Training besser gestaltet werden. Neu ist auch ein wöchentliches Athletiktraining für die Spitzenförderung. Schaut man auf die Tour, stellt man fest, dass unfitte Spieler eine Seltenheit geworden sind.



BGV-Vizepräsident  
Peter Heinlein

**green** Mit welchem Team werden die Spielerinnen und Spieler arbeiten?

**Peter Heinlein** Wir arbeiten schon seit Jahrzehnten erfolgreich mit unserem Landestrainer Igor Arendt, Physiotherapeut Wolfgang Stern und Sportpsychologen Dr. Wilfried Buchmeier zusammen. Heiner Wenz ist seit letztem Jahr unser Trainer für den Talentkader. An der Bertolt-Brecht-Schule in Nürnberg werden unsere Golfer von Igor Arendt und Peter Nickel trainiert. Felix Eibl ist Laufbahnberater und stimmt mit den Spielern ihre Möglichkeiten in Richtung Schule, Studium, Beruf und golferischem Werdegang ab. Neu im Team ist seit diesem Jahr unser Athletiktrainer Marco Bräuninger, der sich um die Fitness unserer Spieler kümmern wird.

**green** Herr Heinlein, Sie sind seit vielen Jahren im Präsidium des BGV für den Sport verantwortlich. Wie sehen Sie die Entwicklung?

**Peter Heinlein** Als ich vor 13 Jahren mein Präsidiumsamt angetreten habe, ging es in erster Linie darum, Strukturen im Sport zu schaffen. Wir hatten damals mit Anne Probst eine herausragend engagierte Jugendwartin im Ehrenamt. Aber so jemanden findest du heute nicht mehr. Daher haben wir in den letzten Jahren Schritt für Schritt das Hauptamt gestärkt. Wir haben so eine kompetente Geschäftsstelle, die die Verantwortung großartig übernommen hat. Mir war es auch immer wichtig, offen zu den Spielern und ihren Eltern zu kommunizieren, was zum Beispiel Nominierungskriterien angeht, damit es hier keine Irritationen gibt. Heute kann man sagen, dass wir in allen Bereich durchweg professioneller aufgestellt sind und hohe sportliche Kompetenz bieten. ■

ph